

Voice over IP: Eine kleine Evaluationshilfe

Die Vorteile dezentraler Intelligenz anstelle einer separaten Verkabelung für jedes Endgerät sind seit der Erfindung des LAN hinlänglich bekannt. Die Integration der Telefonie in dieses Netzwerk unter gleichzeitiger Beseitigung des Medienbruchs zwischen IT und Telefonie ist nur ein weiterer logischer Schritt in die längst eingeschlagene Richtung. Unbestritten: Voice over IP macht Sinn! (Beachten Sie auch unser VoIP-Merkblatt)

Grundsätzlich funktionieren IP-Systeme – also auch VoIP-Systeme – auf jeder Hardware-Plattform. Natürlich versuchen zahlreiche VoIP-Systeme trotzdem, den Kunden in eine Soft- und/oder Hardware-Abhängigkeit zu führen. Die Gründe dafür liegen bestimmt nicht im Interesse des Kunden. Für den Kunden von Vorteil wären folgende Eigenschaften:

- Hardwareunabhängige Softwarelösung mit möglichst standardisiertem Betriebssystem.
- Der Einsatz in einer Terminalserver-Umgebung soll uneingeschränkt gewährleistet sein.
- Frei einsetzbare Peripheriegeräte durch Unterstützung offener Standards (SIP/H.323)
- Flexible Softclient-Benutzeroberfläche mit „Skin-Technologie“. Der Softclient soll intuitiv zu bedienen sein („wie ein herkömmliches Telefon“) und sich wechselnden Bedürfnissen mit möglichst wenig Aufwand anpassen lassen. (Einige Mausclicks müssen genügen.)

Genau diese Leitgedanken prägen die Lösung von SWYX

1. Die Lösung setzt auf Microsoft Windows als Betriebssystem auf und unterstützt sämtliche relevanten API-Schnittstellen (TAPI, CAPI, MAPI). Als „Server“ kann folglich jeder auf dem freien Markt erhältliche PC oder Server eingesetzt werden. Die Vorkehrungen bezüglich Betriebssicherheit und Verfügbarkeit (redundantes Netzteil, RAID, Cluster) können Sie Ihren Anforderungen und Bedürfnissen beliebig anpassen. Die Ersatzteilbeschaffung am freien Markt ist sichergestellt und preiswert.
2. Im Voicemailbereich werden alle aktuellen Standards des Mailverkehrs unterstützt (POP, IMAP, SMTP). MS Exchange kann vollständig eingebunden werden, es besteht aber kein Zwang zu einer AD-Struktur, MS Exchange oder Outlook. Die gleiche Unabhängigkeit gilt für Peripheriegeräte: Die Standards H.323 und SIP werden vollständig unterstützt. Sie können folglich Geräte beliebiger Hersteller einsetzen – sofern diese ebenfalls eine offene Philosophie verfolgen und auf proprietäre Lösungsansätze verzichten. So unterstützt z.B. die empfohlene IP-DECT-Basisstation von Ascom sämtliche GAP-kompatiblen DECT-Handys (Ascom, Philips, Siemens, SwissVoice...). Dies schafft nicht nur Spielraum bei Budgetdifferenzen, sondern erlaubt grundsätzliche (Nach-) Beschaffungsfreiheit.
3. Die Skintechnologie von SWYX ist unserer Ansicht nach am Markt einmalig: Es stehen Ihnen nicht nur über 100 vorgefertigte virtuelle Telefonapparate zur Verfügung. Diese können auch ohne grösseren Aufwand Ihren spezifischen Bedürfnissen angepasst werden. Für die zur Verfügung gestellten „Skins“ werden keinerlei Lizenzkosten verlangt! Die Skintechnologie ist kein technischer Firlefanz, sondern ganz im Gegenteil ein pragmatischer, praxisingerechter Lösungsansatz. Dass nebenher auch noch geschmackliche Präferenzen berücksichtigt werden können, ist bei einem Gegenstand des täglichen Gebrauchs eine sehr angenehme Nebenerscheinung.

Aus diesen Gründen empfehlen wir als unabhängiger Dienstleister Ihnen **SWYX**